

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donnerst-  
tag u. Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 149.**

27. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. December

1880.

### Auction.

Nächsten Montag, den 20. December 1880,

von Vormittags 9 Uhr ab und noch Befinden am darauf folgenden Tag sollen  
in der Martin Rödel'schen Schankwirtschaft in Schönheide

einige größere Posten fertige Bürstenwaaren, wie Kar-  
dätschen 2c.

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Eibenstock, am 14. December 1880.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts das.  
Arenschmann.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen  
den 4. Januar 1881

die dem Bürstenfabrikanten Johann Christian Robert Freitag in Schönheide  
zugehörigen Grundstücke Nr. 229 und 83 des Katasters für Schönheide, Nr. 150  
und 154 des Grund- und Hypothekensbuchs für Schönheide, welche Grundstücke am  
5. October 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar:

das Grundstück Nr. 150 des Grund- und Hypothekensbuchs für Schön-  
heide auf **4000 Mark**  
das Grundstück Nr. 154 des Grund- und Hypothekensbuchs für Schön-  
heide auf **12,000 Mark**

gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezug-  
nahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Rathskeller zu Schönheide aus-  
hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 6. October 1880.

Königliches Amtsgericht.  
Beichte.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die diplomatischen Con-  
ferenzen in Friedrichsruhe ziehen die Aufmerksamkeit  
des Auslandes mehr und mehr auf sich. Jetzt war  
auch der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, beim  
Fürsten Bismarck, und in Wien glaubt man, die gleich-  
zeitige Anwesenheit dieses über die Intentionen des  
österreichischen Cabinets genau unterrichteten Diplomaten  
mit Herrn von Sauraw auf dem Landtage des deut-  
schen Reichskanzlers werde nicht verfehlen, zu mannig-  
fachen Commentaren Anlaß zu geben. Möglich, daß  
die Conferenzen sich nur auf die griechische Frage be-  
ziehen, möglich auch, daß sie mit erneuten Annäherungs-  
versuchen Rußlands an Deutschland und Oesterreich im  
Zusammenhange stehen.

— Prinz Heinrich von Preußen, der Seemann,  
hat seine Reise um die Erde augenscheinlich mit vielem  
Ruhm gemacht. Kaum war er heimgekehrt, so kamen  
zwei junge Leute von den Sandwichsinseln an mit  
folgendem hübschen Empfehlungsbrief des Königs Kala-  
lana: „Insel Hawaii, Solani-Palast Honolulu, 30. Au-  
gust 1880. Ew. l. Hoheit! Die wunderbaren Fort-  
schritte und Erfolge Deutschlands in der Kriegskunst  
haben im höchsten Grade die Achtung aller Herrscher  
und Völker der Welt auf sich gelenkt. In voller Er-  
kenntnis des Ruhms und der Nothwendigkeit, wissen-  
schaftlich ausgebildete Offiziere in Meinen Diensten zu  
haben, habe Ich beschlossen, zwei junge Unterthanen  
Meines Staates in den militärischen und maritimen  
Anstalten des Deutschen Reiches unterrichten zu lassen.  
Der Befehl Ew. l. Hoheit in Honolulu, der Hauptstadt  
Meines Königreichs, hat ein unauslöschliches Andenken  
an Ew. l. Hoheit hinterlassen. Ich erhoffe es innigst  
und ist es Mein höchster Wunsch, daß weder Zeit noch  
Anderes die Erinnerung daran in Meinem Herzen ver-  
lösche. Ew. l. Hoheit eine ausgezeichnete Carrière in  
der kaiserlich deutschen Marine wünschend, hoffe Ich,  
Ew. l. Hoheit einst als Befehlshaber Ihrer nationalen  
Schiffe begrüßen zu dürfen. Ich bin, theurer Prinz,  
Ihr guter Freund Kalalana, Rex.“

— Oesterreich. Eine Feße nach der anderen  
veranstaltet der Radikalismus. Kaum hat man in der  
Deutschenheze eine Niederlage erlitten und ersehen, daß  
es nicht gut sei, die Deutschen gegen Ungarn zu erbit-  
tern, so beginnt man gegen eine andere Institution des  
Staates zu begehren. Vom Anfange der Feße gegen das  
deutsche Kulturelement Ungarns wurde von den beson-  
nen und staatsklug denkenden Leuten in Ungarn es  
ausgesprochen, daß die einmal entfestelte magyarisirte  
nationale Agitation keine Schranken kennen werde und  
nicht auf einen Ruf des Ministeriums stille stehen  
werde. — Nun ist man schon bei dem Kampfe gegen  
die gemeinsame Armee Oesterreich-Ungarns  
angelaugt. Es ist schon so arg geworden, daß der  
Kriegsminister zum Schutze der gemeinsamen Armee ge-

gen die unflätigen Angriffe magyarischer Blätter bei  
dem ungarischen Ministerpräsidenten Tisza interveniren  
und Reklamationen erheben mußte und es ist kein  
Zweifel, daß die chauvinistische Partei der Magyaren  
diesmal ebenfalls unterliegen wird, wenn man auch in  
deren Kreisen darauf hofft, daß der Ministerpräsident,  
wenigstens im Geheimen, die Agitation gegen die gemein-  
same Armee unterstützen werde.

— Frankreich. Frau Thiers in Paris ist  
gestorben. Sie hat zeitlebens ihren berühmten Mann,  
dem sie eine goldene Mitgift ins Haus gebracht hatte,  
auf den Händen getragen und bedauerte nur, daß sie  
beide Geld und Geist nicht auf einen Sohn übertragen  
konnten. Der Name Thiers stirbt mit ihnen aus.

— England. Dem englischen Cabinet droht  
die irische Krisis von Tag zu Tag verhängnisvoller  
zu werden. Im Laufe der Woche hat sich die in Ir-  
land herrschende Anarchie wiederum in einer ganzen  
Reihe verbrecherischer Thaten ausgesprochen und auch  
die Reden der Führer werden immer unverblümt und  
rücksichtslos. Wie Mr. Parnell's Worte in Water-  
ford erkennen ließen, geht das Ziel der Bewegung weit  
über eine Reform der agrarischen Gesetzgebung hinaus;  
England's Hülfquellen, sagte er, reichen nicht für die  
behändigende Regierung Irlands aus. Es sei die Pflicht  
jedes Iränders, sein Land frei zu machen, wenn er es  
vermöge. Drohungen, eventuell auch über die Linie der  
von England dem Lande verliehenen Constitution  
offen hinausgehen zu wollen, blieben nicht aus. Seit-  
dem hat auch der Staatssekretär für Irland, Mr. Forster,  
eingesehen, daß kräftigere Maßregeln gegen die Rebellion  
erforderlich seien und ist zum 15. d. Mts. ein Kabinet-  
rath einberufen worden, in welchem vermuthlich die im  
Ministerium vorhandenen Gegensätze hart auf einander  
plagen werden. Die Unhaltbarkeit des ganzen Zustan-  
des — ein integrierender Theil des britischen Reiches in  
vollständiger Anarchie und die Regierung mit verschränk-  
ten Armen zusehend — springt so in die Augen, daß  
man fast auf die Vermuthung kommen könnte, Mr.  
Stadstone lasse absichtlich die Dinge in Irland zum  
Aeußersten kommen, um sodann zur Wiederherstellung  
seines Prestige eine gewaltsame Reincorporation der  
unglücklichen Inseln zu vollziehen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 15. December. Mit Donner und  
Witz und unter orkanartigem Sturm hat gestern Vor-  
mittag nach einem lang anhaltenden lauen Herbstwetter  
der Winter seinen Einzug bei uns gehalten und die  
lange Sehnsucht nach Schlitten- und Schlittschuhbahn ge-  
stillt. Daß der Witz in hiesiger Stadt Schaden ange-  
richtet haben sollte, ist uns nicht bekannt geworden. In  
Bärenwalde traf derselbe den Kirchturm, ist jedoch ohne  
Verstärkungen anzurichten an der Leitung heruntergefa-  
ren. Hoffentlich machen die Fabrikanten für Winter-  
artikel sowie die Händler durch den eingetretenen Frost  
und Schnee noch ein leidliches Weihnachtsgeschäft.

— Der Bau der normalspurigen Secundärbahn  
Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt wird mit  
dem Eintritte des Frühlingswitters beginnen; denn die  
Bauarbeiten sind von dem königl. Baucommissar bereits  
ausgeschrieben. Die ganze Strecke wird in 2 Accorde  
getheilt. Es sind mehrere Brücken und Tunnel pro-  
jectirt; einer der letzteren wird 200 Meter lang sein.  
Der Anschluß dieser Linie an die Buschtiebrader Bahn  
wird jedenfalls bald bewerkstelligt werden.

— Schneeberg. Am 2. d. M. haben Diebe  
Abends gegen 5 Uhr die momentane Abwesenheit des  
Bruchmeisters Kühn benutzt und in der Hütte desselben  
eine Kiste erbrochen und das darin befindlich gewesene  
Geld gestohlen. Kühn hatte Tags vorher eine Erbschaft  
erhalten und das Geld einstweilen in die Kiste aufbe-  
wahrt, was jedenfalls der Dieb gewußt hat. — Am  
Abend des vergangenen Sonnabend ging der hiesige  
Braumeister Drechsel aus, um wie gewöhnlich ein Glas  
Bier zu trinken, doch kurz nach 10 Uhr wurde derselbe  
von der unangenehmen Nachricht überrascht, daß Diebe  
zu Hause eingebrochen wären, derselbe begab sich nun  
schleunigst nach seiner Wohnung, fand aber leider das  
Gerücht nur zu bestätigt, denn außer verschiedenen  
Kleidungsstücken haben die Diebe auch noch aus einem  
verschlossenen Koffer gegen 1000 M. Geld gestohlen.

— Der Kirchenvorstand zu Schneeberg hat vor  
kurzem einen Beschluß gefaßt, der sicherlich nicht allein  
von den Betheiligten, sondern auch von dem größten  
Theile der Bürgerschaft mit Freuden begrüßt werden  
wird. Bekanntlich bestand in hiesiger Stadt bis noch  
vor wenig Jahren die Einrichtung, daß zu den Christ-  
metten die Bergleute mit ihren Grubenlichtern in das  
Gotteshaus gingen und während der Feier dieselben  
brennen ließen. Gegen diese althergebrachte Sitte mußte  
jedoch durch ein Verbot eingeschritten werden, weil lei-  
der diese Einrichtung zu vielen Unzuträglichkeiten und  
mannigfachem Unfuge Veranlassung gegeben hatte. Da  
nun zu wiederholten Malen von Seiten der Bergleute  
der Wunsch ausgesprochen worden ist, es möchte das  
obenerwähnte Verbot wieder aufgehoben werden, so hat  
der Kirchenvorstand auf ausdrückliches Ansuchen beschloffen,  
dasselbe mit Vorbehalt des Widerrufs sollen zu lassen.  
Wie wir hören, ist dies jedoch nur unter gewissen Vor-  
aussetzungen geschehen. Es ist bestimmt worden, daß  
sich die erwähnte Erlaubnis lediglich nur auf die bei  
hiesigen Gruben angelegten Bergleute bezieht. Diesel-  
ben sollen in geschlossenem Zuge in das Gotteshaus  
kommen, weßhalb bei dem Mettengottesdienste nur der  
Haupteingang geöffnet sein wird und zwar erst dann,  
nachdem die Kirche vollständig erleuchtet ist. Damit  
nicht wieder Unzuträglichkeiten vorkommen, so haben sich  
die Bergbeamten bereit erklärt, auf Aufrechterhaltung der  
Ordnung zu sehen, ein Gleiches wird aber auch von  
jedem Einzelnen gefordert. Hoffentlich wird die Erfahrung  
lehren, daß man es nicht zu bereuen haben wird, den vie-  
len so lieb gewordenen Gebrauch wieder gestattet zu haben.

Bei einer in der Wohnung eines zu Dresden angestellten Briefträgers, welcher in den Verdacht gekommen war, bei dem betreffenden Postamt einen Brief mit 455 M. Inhalt gestohlen zu haben, vorgenommene Hausdurchsuchung wurde nicht allein dieser Geldbrief, und zwar im Bette versteckt, vorgefunden, sondern man fand auch noch eine große Anzahl entwendeter anderer Gegenstände, als Lächer, Spitzen, Quasten, 24 Strähne baumwollenes Garn, 35 Spulen rothe Chappeseide, Mustertafeln mit Seidenstoff- und Garnproben, Spitzen-, Damast- und Rippenproben, vier Stück silber- und goldgestickte Uniform-Ausschlüge, 23 Stück Lichtdruckbilder, 27 Stück Photographien, 37 Stück andere Abbildungen, verschiedene geöffnete Briefe, Couverts, Zeitungen, 6 Stück ungeöffnete Briefe, sieben dergleichen Kreuzbandsendungen und anderes mehr. Alle diese Sachen hat der ungetreue Beamte geständigmaßen aus Postsendungen entnommen.

Adorf. Am 12. December fand abermals im Hotel Schumann hier eine Versammlung von Delegirten der vortländischen Gebirgsvereine statt. Es wurde ein vom Touristenverein in Plauen vorgelegtes Verbandsstatut, das später den Zweigvereinen zugehen wird, beraten. In demselben ist u. a. die Bestimmung enthalten, daß die Zweigvereine nur jährlich 20 Pfg. pro Mitglied an die Verbandskasse zu bezahlen haben, um den Verwaltungsaufwand bestreiten zu helfen. Im Falle kleinere Zweigvereine größere Bauten auszuführen haben, können die anderen Vereine nach Maßgabe ihrer Kräfte helfend eintreten. Die Zweigvereine behalten vollständige Freiheit hinsichtlich der Verwendung ihrer Gelder und ihrer Organisation.

#### Erkrankungs-Uebersicht aus der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom November d. J.

Es kamen zur Kenntniß der Aerzte von	
— Fälle.	
Windpocken	41 (3 †)
Nasern	—
Röteln	—
Scharlach	5 (1 †)
Pocken	—
Rose	5 (1 †)
Mumps	—
Keuchhusten	17 (1 †)
Lungenentzündung	33 (3 †)
Magen-Darmkatarrh der kl. Kinder	19
Brechdurchfall	11
Ruhr	—
Unterleibstypus	15 (1 †)
Rathenbräune	25
Reblippsbräune	6 (5 †)
Kindbettfieber	5 (4 †)
Gelenkrheumatismus	6

Summa 198 Fälle, (19 †)

Gegenüber dem Vormonat hat sich demnach die Erkrankungs-Ziffer erheblich erniedrigt; der Nachschub betrifft hauptsächlich Lungenentzündung, Brechdurchfall und Unterleibstypus, während nur Nasern und Rachenbräune wesentlich häufiger beobachtet wurden. Von Epidemien ist zu bemerken, daß Nasern in Bernsbach, Beiersfeld und Grünhain erloschen sind, Unterleibstypus in Schneberg im Abnehmen ist; dagegen haben im letztgenannten Orte Nasern epidemische Ausbreitung erlangt. Bräune kam in Schönheide häufiger vor.

#### Bermischte Nachrichten.

Der Stettiner Fleischermeister Lütke, welcher als Präsident des Deutschen Fleischerverbandes

des durch sein unermüdeliches Wirken im Interesse des ganzen deutschen Fleischerstandes sich bedeutende Verdienste erworben hat, ist dieser Tage bei Gelegenheit des silbernen Ehejubiläums von seinen Standesgenossen aus allen Gauen des deutschen Reiches in hervorragender Weise gefeiert worden. Das Ehrengeschenk des Verbandes bestand in 2 prachtvollen harmigen schwerelbrennen Leuchtern und einem silbernen Besteck für 12 Personen und wurden diese Werthsachen durch die Herren Burt-Berlin, Jant-Dresden, Fauslan-Sörlig und Kidel-hayn-Chemnitz im Namen des Deutschen Fleischerverbandes überreicht. Hannover hatte eine silberne Bowle und dergl. Fruchtstale, Chemnitz ein silbernes Schreibzeug gespendet. Andere Geschenke, sowie Depeschen und Gratulationsbriefe zählten nach Hunderten.

[Das Fallen der Pferde.] Dieses sich täglich darbietende traurige Schauspiel zu beseitigen, hat sich seit 3 Jahren die Hamburg-Berliner Salouffe-Fabrik, Abtheilung für Fußbeschlag Freese sen. zur Aufgabe gemacht. Die während dieser Zeit in rasche Aufnahme gekommenen, sogenannten Strickseisen (Wiener schmiedbarer Guß mit Lau-Einlage), verschaffen nicht nur den Pferden absolute Sicherheit, ohne Griff und Stollen, sondern geben auch, wie dies die Direction der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft, welche diese Eisen eingeführt hat, täglich erfährt, größere Ausdauer und Arbeitsfähigkeit. Auch Herr Prof. Dickerhoff von der königlichen Thier-Arzneischule erkennt dies in einem Schreiben an. Da der Preis nicht höher wie ein guter gewöhnlicher Beschlag, so wäre zu wünschen, daß dieser Beschlag sich mehr einbürgerte, um dem traurigen Schauspiel des Fallens der Pferde ein Ende zu machen.

[Das Gewicht in der Tasche.] Mancher hat bisher wohl kaum daran gedacht, daß er in seiner Tasche genau angezeigte Gewichte mit sich herumträgt, daß er also, im Falle er vielleicht in die Lage kommen sollte, irgend einen Gegenstand abzuwiegen zu wollen, und gerade keine vorchriftsmäßigen geeichten Gewichte zur Stelle hat, nur in die Tasche zu greifen braucht, um sofort das Gewünschte herbeizubekommen. Es sind dies nämlich unsere Geldstücke in Kupfer, Nickel, Silber und Gold. Das Gewicht derselben ist genau und durchaus zuverlässig, vorausgesetzt natürlich, daß sie durch langen Gebrauch nicht minderwerthig geworden sind. So wiegt z. B., wie die „Berl. Itz.“ constatirt, 1 Einpfennigstück genau 2 Gr., 3 Zweipfennigstücke 10 Gr., 2 Fünfpfennigstücke 5 Gr., 1 Zehnspfennigstück 4 Gr., 9 Zwanzigpfennigstücke 10 Gr., 9 Fünzigpfennigstücke 25 Gr., 9 Markstücke 50 Gr., 9 Zweimarckstücke 100 Gr., 9 Fünfmärckstücke (Silber) 250 Gr., 1 Fünfmärckstück (Gold) 2 Gr., 1 Zehnmarckstück 4 Gr., 1 Zwanzigmarckstück 8 Gramm.

[Eif Deutscher für Ehemänner.] Ein gutes Weib, das merke fein, will mit Vernunft behandelt sein. — Sein biegsam Herz mißbrauche nicht, weil schwaches Werkzeug leicht zerbricht. — Sanft sei Dein Will' und Dein Gebot, der Mann ist Herr, doch nicht Despot. — Macht irgend was den Kopf Dir kraus, laß es an Deiner Frau nicht aus! — Verlang' nicht Alles zu genau! Du fehlst, warum nicht auch die Frau? — Treib' nicht mit Andern Minnespiel, Dein Weib nur lieben, sei Dein Ziel. — Wenn Dich die Frau um Geld anspricht und sie bedarfs, — so knurre nicht. — Im Aufwand schränke Dich zwar ein, doch mußt Du auch kein Knauer sein. — Geh' nicht zum Spiel und

Trunk stets aus, hast Zeitvertreib genug zu Haus. — Für Weib und Kind leg' was zurück, sorg' auch im Tode für ihr Glück! — Beachte dies, dann weht um's Nest kein böser Wind: „Probatum est!“

[Das Muselkind.] Ein toleranter Hauptmann des Leibregiments in München prägte letzter Tage seinen Rekruten die nöthige militärische Anschauungsweise betreffs des Konfessionsunterschiedes in folgender Weise ein: „Soldat ist Soldat. Wer einen Vater hat, der ein Jude ist, kann nichts dafür; wer einen Vater hat, der Protestant ist, kann nichts dafür; wer einen Vater hat, der Katholik ist, kann nichts dafür. Keiner darf daher den Andern einen Juden oder Protestanten oder Katholiken heißen, sondern nur den Soldaten und Kameraden in ihm erblicken. Und Sie, Berger,“ — wandte sich der Herr Hauptmann an einen Rekruten — „was wären Sie, wenn Ihr Vater ein Muselmann wäre?“ Erschrakt fährt der Rekrut mit den Absätzen zusammen und antwortet zaghaft: „Ein Muselkind!“

[Unabsichtliche Grausamkeit.] Tochter: „Siehst Du, Mütterchen, jetzt geht es gottlob wieder viel besser mit Dir! Du sollst einmal leben. Du überlebst uns noch alle!“ — Mutter: „Geh's Gott, meine Tochter!“

#### Literarisches.

Vergangenes Jahr machten wir unsere Leser schon darauf aufmerksam, daß die Verlagsabhandlung des Allgem. Sachsenkalenders beabsichtigt, jedes Jahr als Kunstbeilage zu ihrem Kalender eine photogr. Ansicht irgend einer Stadt oder eines schön gelegenen Ortes unseres sächs. Vaterlandes zu bringen. Sie giebt mehr als sie versprochen. In dem 1881er Kalender sind 4 photogr. Ansichten aus Sachsen enthalten und zwar von Dresden, Königstein, Schandau und Ratzen — also Ansichten von Dresden und der sächs. Schweiz, dieser Teile Sachsens. — Die Beilage dieser photogr. Ansichten (nach Originalaufnahmen) wird in den weiteren Jahrgängen fortgesetzt werden und schon nach wenig Jahrgängen werden die Käufer dieses Kalenders ein Prachtalbum von Sachsen haben, was auf andere Weise gar nicht zu beschaffen ist. Nur der große Abzug dieses Kalenders gestattet, bei einem Preise von 50 Pfg. derartige Kunstbeilagen zu geben, die allerdings ein dauerndes Interesse für die Käufer haben, wie die sonst beliebten bunten Bildchen. Er sei hiermit angelegentlich empfohlen.

#### Hauptverhandlungen

bei dem königlichen Amtsgerichte Eibenstock, den 17. Dezember 1880.  
Vorm. 9 Uhr: in Privatklagen Carl Friedrich Män-nels in Schönheide gegen Richard Kohler daselbst.  
Vorm. 1/2 11 Uhr: in Strafsachen gegen Franz Robert Bartel in Reucheide.  
Vorm. 11 Uhr: in Strafsachen gegen Ludwig Heinrich Baumann in Blauenthal.

#### Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock

vom 8. bis mit 14. December 1880.  
Geboren: 307) Dem Maschinenflicker Ernst Heinrich Heymann 1 Tochter. 308) Dem Handarbeiter Hermann Weichner 1 Sohn. 309) Dem Müller Heinrich Dannwald 1 Sohn. 310) Der unverheh. Maschinengehülfsin Hulda Karoline Weichner 1 Tochter.  
Aufgehoben: 81) Der Grundbesitzer Gottlieb Friedrich Süß mit der Waldarbeiters-Wittwe Christiane Charlotte Seidel geb. Biedweg hier. 82) Der Bädergehilfe August Friedrich Stemmler mit der Stickerin Ida Anna Weidenmüller hier.  
Eheschließung: 70) Der Eisengießer Friedrich August Albrecht Höblich in Wildenthal mit Auguste Minna Siegel hier.  
Sterben: 227) Johanne ledige Teubner, 71 1/2 Jahre alt. 228) Der Fabrikarbeiter Carl Friedrich August Kehr in Blauenthal, 35 1/2 Jahre alt. 229) Des verstorbenen Fabrikarbeiters Carl Friedrich August Kehr in Blauenthal Sohn Oswald, 9 Wochen alt.

## Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.

### DANK.

Für die vielseitigen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unser innigst geliebten Sohnes **Emil**, insbesondere für den demselben von seinem Lehrer, Herrn Schrö-ter, und den Mitschülern dargebrachten Trauergefang, wie dem geehrten „Schü-germusikcorps“ für die gespendete Trauermusik, den Herren Trägern für's freiwillige Tragen, sowie allen Deuten, welche dem Verbliebenen noch das Geleite zur letzten Ruhestätte zu Theil werden ließen, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.

Schönheide, am Begräbnistage.  
Die trauernde Familie  
**Gustav Seidel.**

**Verloren** wurde vor kurzer Zeit, vermuthlich auf dem Wege nach Schönheiderhammer, ein **Wes-dillon**. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung bei Herrn Gasthausbesitzer Pen del in Schönheiderham-mer abzugeben.

Feinste neue und vorjährige **Sultani- u. Clemé-Ro-sinen, neue Corinthen, Mandeln, süß u. bitter, Citronat, Citronen, Citronenöl, feinsten gem. Zucker, reine Schmalzbutler** empfiehlt bil-ligst

**H. Klemm.**

**Ladirte Blechwaaren,** als: **Wassereimer, Holz- und Torz-lasten, Kohlenlasten** mit feiner Ma-lerie, **Brodslapseln, Kaffeebretter, Vogelbauer** in großer Auswahl em-pfiehl zu sehr billigen Preisen  
**C. W. Friedrich.**

Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** verkauft preiswürdig  
Frau Oberförster **v. Zentler** in Eibenstock.

**Dürre Säumlänge,** sowie **Schneidspähne** liegen zum Ver-kauf.  
**Möckel's Mühle** in Eibenstock.

**Eine neue Singer-Stepp-maschine**

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Puppen-Meubles**

in ganzen Cartons, sowie auch ein-zeln werden billig abgegeben.  
**W. Heybruch.**

**Flüssiger Crystalleim**

zur directen Anwendung in faltem Zu-stande zum Kitten von **Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe** u. s. w., unent-behrlich für Comptoire u. Haushaltungen, à Flasche 50 und 30 Pfg. bei  
**E. Hannebohn.**

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich meiner geehrten Kundschaft von Eibenstock und Umgegend alle Sorten **Glaces u. Wildleder-Handschuhe** eigener Fabrik für Herren, Damen und Kinder, desgl. **Glacehandschuhe mit Futter.** Bei Entnahme von halben und ganzen Duzenden gebe ich dieselben zu Duzend-Preisen ab und sieht bei Be-darf einer gütigen Berücksichtigung ent-gegen.  
Hochachtungsvoll

**August Edelmann,**  
Handschuhmacher in Eibenstock,  
Brühl 343.

**Ziegen-, Hasen- und Ka-ninchen-Felle** lauft zu höchsten Preisen  
**D. D.**

## Für nur 6 Mark

versendet 14 verschiedene Jugendschriften und Bilderbücher, darunter Reisen zur See und Abenteuer in fernen Ländern, Indianerkämpfe u. s. w. mit vielen Ab-bildungen, in neuen Exemplaren, für das Alter von 6—14 Jahren, R. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

**Paul Beyer, Eibenstock,**  
Modewaaren-, Leinen- und Baumwollwaaren-,  
Garn- und Posamenten-Handlung.

Mit voriger Woche eröffnete ich meinen  
großen

**Weihnachts-Aus-  
verkauf.**

Ich offerire zu noch nie dagewesenen billigen  
Preisen folgende Waaren:

Bildertaschentücher für Kinder, Stück	— M. 9 Pf.
Chales für Kinder, Stück	— 25 -
Süßschürzen für Kinder, Stück	von — 30 - an
Mützen, gestricke, für Kinder, Stück	— 60 -
Schuhe, gestricke, für Kinder, Paar	1 - — -
Boas, gestricke, für Kinder, Stück	— 60 -
Müße, gestricke, für Kinder, Stück	1 - 20 -
Kleidchen, gestricke, für Kinder, Stück	2 - 50 -
Hemden für Kinder in allen Größen	
Strümpfe für Kinder in allen Größen	
Vorhemden für Kinder in allen Größen	
Paletots für Kinder in allen Größen	
Nächtischdecken	von 1 - — - an
Commodendecken	1 - 40 - -
Tischdecken	2 - — - -
Purpur-Taschentücher, Stück	— 28 -
Taschentücher in Leinen, Stück	— 30 -
Schürzen in blau Leinen, Stück	50, 60 u. 85 Pf.
Schürzen aus schwarzem Alpaca	von 1 M. bis 5 M.
Handschuhe aus Buckskin	80 Pf., 1 M. u. 1 M. 20 Pf.
Unterhosen	von 1 M. — Pf. an
Kopftücher	— 70 - -
Concerttücher in reichlicher Auswahl	
Damen-Gravatten in reichlicher Auswahl	
Herren-Cachenez in reichlicher Auswahl	
Sammete in bunten Farben,	Elle 70 Pf.
Bettzeuge, $\frac{3}{4}$ breit,	Elle 22 u. 33 -
Körperbettzeuge	Elle 48 -
Körpercattune	— 25 -
Handtücherzeuge	Elle 10, 15, 18 u. 22 -
Halblamas	Elle 25 Pf.
Chirting, $\frac{3}{4}$ breit,	— 20 -
Chiffon, $\frac{3}{4}$ breit,	— 25 -
Rockzeuge	— 48 -
Woi, $\frac{1}{2}$ , reine Wolle,	Elle 1 M. 15 Pf.
Kleiderstoffe mit dazu passenden Besatzstoffen in sehr reichlicher Auswahl.	

**Strickwolle**

verkaufe von heute ab Qualität I à Pack mit  
60 Pf., Qualität II à Pack mit 50 Pf.

Nicht convenirende Gegenstände werden nach  
dem Feste bereitwilligst umgetauscht. Der Ver-  
kauf findet nur gegen Cassé statt.

Um gültigen Besuch bittet

**Paul Beyer.**

**Frauenverein Schönheide.**

Nachdem die am 23. Septbr. a. c. abgehaltene Generalversammlung von einer  
leider nur sehr geringen Anzahl Mitglieder besucht war, hat man den Beschluß gefaßt,  
einen Auszug der in dieser Versammlung von dem Rechnungsführer abgelegten  
Jahresrechnung hiermit nachträglich zur Kenntniß der gesammten Mitglieder zu bringen.

**Auszug**

aus der Abrechnung auf das Jahr vom 1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880.

**Einnahme.**

- | n.  | fl.      |   |
|-----|----------|---|
| 1)  | 13. —    | Kassenbestand vom vorigen Jahr.   |
| 2)  | 150. —   | Beihilfe durch den Bezirksausschuß zu Schneeberg.   |
| 3)  | 47. 80.  | Werth für 1 Paquet Bekleidungsstücke als außerordentliche Beihilfe Ihrer Majestät der Königin Carola, empfangen durch den gen. Bezirksausschuß.   |
| 4)  | 221. 75. | Baare Beiträge von 215 Mitgliedern.   |
| 5)  | 469. 90. | Werth der von 142 Mitgliedern an 42 Bedürftige und Kranke verabreichten 1634 Portionen warmer Speisen.  |
| 6)  | 70. 72.  | Werth der zum Zweck der Weihnachtsbescheerung von 41 Mitgliedern gespendeten 62 Stollen u. c.   |
| 7)  | 319. 75. | Werth der von 48 Mitgliedern zum gleichen Zweck eingegangenen Liebesgaben in Bekleidungsgegenständen.   |
| 8)  | 6. 10.   | Werth des von einem Mitglied gemachten Gesichts in Schulbüchern u.  |
| 9)  | 30. —    | Geschenk des Herrn P. Dr. Claus in Kötschenbroda.   |
| 10) | 89. 65.  | Reinertrag einer durch die Gesellschaft „Victoria“ veranstalteten Theatervorstellung.   |
| 11) | 10. —    | Gesammelt in der Gesellschaft „Frohinn“.  |
| 12) | 30. —    | Gesammelt in der Gesellschaft „Erholung“.   |
| 13) | 10. —    | Gesammelt in einem kleinen Privatjerkel.  |
| 14) | 36. 90.  | Bei dem Kassirer eingegangene Geldgeschenke von 11 Personen.  |
| 15) | 59. —    | Geschenk von Ihrer Majestät der Königin zur Beschaffung eines Bettes für die Familie des früheren Briefträgers und Invaliden Franz Ed. Friedrich. |

1564. 57. Sa.

NB. Die unter 6 bis 8 und 10 bis 14 aufgeführten Posten sind lediglich zum Zweck der Weihnachtsbescheerung eingegangen und nur in diesem Sinne verwendet worden.

**Ausgabe.**

- | n.  | fl.      |  |
|-----|----------|--|
| 1)  | 177. 50. | Fortlaufende Unterstützungen an 17 Personen in baarem Gelde.   |
| 2)  | 9. 50.   | Außerordentliche Unterstützungen in baarem Gelde an 4 Personen.  |
| 3)  | 158. 73. | Kaufpreis für 237 St. Brode à 6 Pf., vertheilt an 29 Personen.   |
| 4)  | 469. 90. | Werth der von 142 Mitgliedern an 42 Personen verabreichten 1634 Portionen warmer Speisen.  |
| 5)  | 70. 72.  | Werth der zur Weihnachtsbescheerung vertheilten Stollen u. c.  |
| 6)  | 588. 70. | Werth der an 132 Kinder und Erwachsene vertheilten Bekleidungsgegenstände, welche bis zum Werth von M. 221. 15. angekauft, im Uebrigen aber lt. Einnahme unter 3 u. 7 als Geschenke eingegangen waren. |
| 7)  | 15. 25.  | Unterstützung durch Krankenpflege in Medicamenten, Wein u. Milch u.  |
| 8)  | 6. 10.   | Werth der an div. arme Kinder vertheilten Schulbücher u.   |
| 9)  | 59. —    | Werth des für Franz Ed. Friedrich beschafften Bettes.  |
| 10) | 6. —     | Nachzahlung auf das Jahr 1878/79 für eine Bäckerrechnung.  |
| 11) | 26. 80.  | Div. Ausgaben für Insertionsgebühren, Botenlöhne, Einsammeln der Beiträge, Porto und Regieaufwand u.   |

1588. 20. Sa.

**Abchluss.**

1564 M. 57 Pf. Einnahme  
1588 . 20 . Ausgabe

23 M. 63 Pf. Vorschuß des Rechnungsführers.

Hierbei richtet man noch die freundliche Bitte an alle wohlthätigen Einwohner der Parochie, auch in diesem Jahre die in Aussicht genommene Weihnachtsbescheerung für würdige Arme durch Liebesgaben wieder recht kräftig zu unterstützen. Ist hierzu auch durch die jüngst veranstaltete Abendunterhaltung, deren Reinertrag M. 158. —. ergeben hat, ein recht erfreulicher Anfang gemacht, so bleibt doch immer noch viel zu thun übrig. Zur Entgegennahme von Liebesgaben sind die Mitglieder des Vorstandes gern bereit.

Der Vorstand des Frauen-Vereins für die Parochie  
Schönheide.

Minna Kreyssig, Vorsteherin.

**Bekanntmachung.**

Der Militärverein macht hiermit bekannt, daß diejenigen Personen, welche nach § 14 der Vereins-Statuten den Verein gerichtlich und außergerichtlich sowohl gegen einzelne Mitglieder als gegen Dritte zu vertreten haben, auf die 6 Jahre von 1881 bis mit 1886 aus folgenden Mitgliedern bestehen:

- 1) Karl Heinrich Leopold Schlegel, Vorstand,
- 2) Ludwig Friedrich, Vicevorstand,
- 3) Karl Heinrich Weigelt, Ausschußmitglied,
- 4) Karl Hermann Unger, desgl.

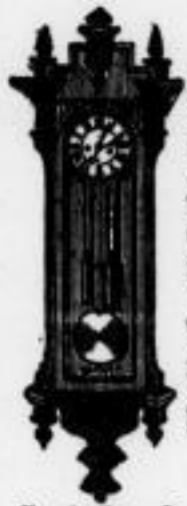
Eibenstock, den 14. December 1880.

Der Militärverein daselbst.  
Heinrich Schlegel, Vorstand.

# Weihnachts-Ausstellung

von **FRIEDRICH WEBER**, Uhrmacher in Eibenstock.

Hierdurch empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges



## Uhren-Lager:

Gold. Hrn.-Anker-Remont. v. 105 M. an  
 Goldene Damen-Uhren . 45 - -  
 Silberne Anker-Uhren . 29 - -  
 Cylinder-Uhren . 20 - -  
 Regulatoren . 21 - -

Alle Arten Wanduhren, Wecker, Nacht-Uhren u. s. w. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen und unter 2jähriger Garantie.

## Goldwaaren-Lager:

Goldene massive Herren- und Damen-Ketten, Garnituren, Brochen, Pendelohr, Boutons, Medaillons, Kreuze, Ringe, Manchetten- u. Chemisellenknöpfe zc. von 14 Kar. Gold, unter Garantie, zu sehr billigen Preisen.

## Optisches Waaren-Lager:

Brillen in Gold, Silber, Neusilber u. Stahl, Pincenez, Lorgnetten, Fadenzähler, Wasserwaagen, Microscope, Thermometer, Fernrohre, Operngucker u. dergl.  
**Necht Rathenower Waare.**  
 Bei nicht convenirenden Brillen wird der Umtausch gewährt.

**Spieldosen, div. Uhrketten und Schnuren u. s. w. Reparaturen gut, schnell und billigt. Bei etwaigem Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung**

Hochachtungsvoll

**Friedrich Weber.**

**Carab. Elemé-Rosinen, Carab. Sultania-Rosinen, Corinthen, Große süße und bittere Mandeln, Feinsten Citronat, Ganzen und gemahlten Zucker zu billigsten Preisen, Rein gest. Gewürze in best. Qualität empfiehlt**

**Julius Tittel**  
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

Täglich frische  
**Brez-Hefen**  
 von stärkster Triebkraft zu haben bei  
**Julius Tittel**  
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

**Canal-Kerzen, Apollo-Kerzen, Salon-Kerzen, Pianino-Kerzen, Paraffin-Kerzen, Wagenlaternen-Lichte, Christbaum-Lichte**  
 bunt und weiß  
 empfiehlt billigt

**Julius Tittel**  
 am Neumarkt. Filiale: Postpl.

Beste reine Gebirgs- und bair.  
**Schmalz-Butter**  
 empfiehlt **Julius Tittel**  
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

**Ein Posten Elemé-Rosinen,**  
 von ca. 150 Kisten, ist an Wiederverkäufer billigt abzugeben bei  
**Julius Tittel**  
 am Neumarkt. Filiale: Postpl.

**f. Raffnade in Broden, f. gem. Raffnade, Elemé-Rosinen, 79r u. 80r, Sultani-Rosinen, Corinthen, Citronat, Mandeln, süß und bitter, Citronen**  
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**C. W. Friedrich.**

## Gewerbe-Verein.

Heute, den 16. Decbr., Abends präcise 8<sup>1/2</sup> Uhr im Saale des „Deutschen Hauses“ öffentlicher Vortrag: „Der Anfang und das Ende der Welt“, gehalten von Herrn Dr. Böhlich aus Berlin.

Karten für Gewerksgehilfen zc. der Mitglieder sind bei Herrn Maler Jochimsen und Herrn Registrar Buschmann zu haben. Nichtmitgliedern ist der Zutritt gegen 25 Pfennige Entré gestattet.

Das Directorium.

## Nur während des Jahrmarktes in Schönheide.

Einem geehrten Publikum von Schönheide und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir während des Jahrmarktes Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. d. M., ein großes Lager fertiger eleganter

## Damen- und Mädchen-Mäntel

zum Verkauf aufstellen.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufen zu jedem nur annehmbaren Preise und empfehlen ganz besonders in überraschend großer Auswahl:

Lange elegante Double-Paletots, reich garnirt,  
 Lange elegante Diagonal-Paletots, reich garnirt,  
 Dollmans, Paletot-Jacobs in eleganter Ausführung,  
 Dollmans, Kragen-Jacobs in eleganter Ausführung,  
 Mädchen-Paletots von 2 bis 15 Jahren, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wir bemerken noch, daß sämtliche Mäntel aus nur guten decatirten Stoffen gearbeitet sind.

Verkaufsort im Hause des Herrn Zimmermeister Unger.

**Gebr. Pinner**  
 aus Leipzig.

## Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren-Handlung

von **C. W. Friedrich in Eibenstock**

hält ihr reichhaltiges Lager zu **Weihnachtsgechenken** geeigneter Gegenstände einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen und offerirt:

Kaffeeservice, Dejeneurs, Blumentöpfe, Menagen für kalten Aufschnitt, Waschs-service, Tortenplatten, Kaffeetassen, etc. in großer Auswahl, Bierservice, Weingläser von den billigsten bis zu den feinsten zc.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

## E. Schütze,

Handelsgärtner, Eibenstock, empfiehlt alle Arten **Bindereien, Bouquets** vom einfachsten bis zum feinsten Genres, **Mooskränze**, stets vorrätzig, **Tulpen** und **Maiblumen** zc.

## Neuheit!

**Stroh-Phantasie-Artikel**, zum Bepflanzen von Blumen empfiehlt **Ernst Schütze**,  
 Handelsgärtner, Eibenstock.

## Sellerie,

sehr groß und schön, weiß, sowie **Petersilien-Apparate** empfiehlt **Ernst Schütze**,  
 Handelsgärtner, Eibenstock.

## Alle Bindereien

von frischen und getrockneten Blumen in geschmackvollster Ausführung, sowie **blühende und Blattpflanzen, Gold- und Silberfische** in reichster Auswahl empfiehlt

**Fritzsche's**  
 Blumen- u. Pflanzenhandlung,  
 Eibenstock.

**Christbaum-Figuren, Pfefferkuchen, Conditorei-Waaren, Wallnüsse, Eier**

empfehlen **Conditor Siegel.**

**f Rosenwasser, f Gewürz-Oel und Citronen-Oel**

empfehlen **Julius Tittel**  
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

**Reinste Bairische Schmalzbutter**

im Ganzen, sowie im Einzelnen empfiehlt **C. W. Friedrich.**

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 72, 25 Pf.